

## Projekt-Jahresbericht 2022

### 1. Mobjap Children Center

- a) (Aus)bildungsprogramm: High School
- b) Musikwettbewerb
- c) Laufendes Nahrungsprogramm für die Schule
- d) Neue Schulbänke für „unsere“ Slum-Schule

### 2. Abha Light Foundation

- a) 1 Schulkind, 2 Studenten
- b) Homöopathische „Clinic“ in Kambi Mawe
- c) Spirulinafarm: Toilettenprojekt
- d) Esthers kleiner Laden u. ihr geistig behinderter Sohn Alex

### 3. Medical Care

- a) Ehefrau von kenian. Partner: Schlaganfall nach Pfizer
- b) Ehefrau von Julius Wambua: Komplikationen nach Geburt der Tochter

### 4. Pater Benard Otoy

- a) Aufnahme zweier Waisenmädchen in unser Schulprogramm

### 5. Beendigung der Geschäftsbeziehungen mit Paypal

Vorab:

**Mitte März und der Jahresbericht 2022 ist immer noch nicht fertig ....**

Ich habe mich gerade entschlossen, ihn jetzt einfach irgendwie fertigzustellen, auch, wenn es dann vielleicht nicht ganz so „großartig“ und professionell aussieht.

Unser kleiner Verein lebt fast ausschließlich nur von mir, Jette Limberg, als seiner Gründerin und 1. Vorsitzenden. Es ist nicht nur so, dass ich inzwischen 66 Jahre alt bin und damit nicht mehr die Jüngste, sondern auch wenn ich jünger wäre: Es ist nicht mehr zu bewältigen – ich brauche dringend UNTERSTÜTZUNG.

Wichtige Dinge kommen zu kurz: Neue Flyer, Website, Spenden-Akquise. usw. usw.

Wir leisten rein ehrenamtliche Arbeit und das soll auch so bleiben. Aber wer ist heute schon noch bereit dazu?

## Nun geht es aber los:

Auch das Jahr 2022 stand für unseren kleinen Verein „Zukunft möglich machen e.V.“ und unsere Projekte weiter voll und ganz unter dem Zeichen der „Corona Pandemie“ mit einem Chaos, das wohl noch mehr Flexibilität als im Vorjahr abverlangte und zu einer großen Herausforderung wurde. Im ohnehin gebeutelten Kenia verloren durch/nach den „Maßnahmen“ noch mehr Menschen ihre Arbeit. Direkte Auswirkungen zeigten sich darin, dass sowohl die Umsätze der homöopathischen Klinik von Julius Wambua, als auch von Esthers kleinem „Business“ drastisch sanken und beides zunehmend auf unsere Unterstützung angewiesen war bzw. ist.

### 1. Mobjap Children Center

a) Der erste von uns für die High School vermittelte Jahrgang „A“ an Schulabgängern hat erfolgreich sein zweites High Schooljahr hinter sich und nach anfangs z. T. etwas Schwierigkeiten, bedingt durch den Schulwechsel und dann gleich kaltem Sprung in Kurzschuljahre (s.u.) insgesamt gute, sehr gute, aber durchweg mindestens befriedigende Leistungen gezeigt. – Diese Kinder wissen, dass es sich um die größte und wichtigste Chance ihres Lebens handelt. Zwei Schulpaten dieses Jahrgangs „A“ mussten leider aus finanziellen Gründen ihre Unterstützung einstellen. Für eines dieser Kinder wurde eine neue Patin gefunden, die Ausbildung des zweiten Kindes wurde zunächst durch allgemeine Spende „aufgefangen“. Shalom benötigt nur noch 1 Jahr (2024) zum Abschluss der High School. Vielleicht fühlt sich jemand angesprochen?

Der für uns wohl wichtigste und größte Erfolg des Jahres 2022 war, dass es – allen Erwartungen zum Trotz – gelang, wieder ALLEN (!) neuen Schulabgängern unserer Slum-Schule die High School zu

ermöglichen, bzw. sie wenigstens beginnen zu lassen:

Für den relativ kleinen zweiten Jahrgang („B“) mit nur 19 Kindern konnten 10 Schulpaten gefunden werden. Eine Familie übernahm die Schulkosten für zwei weitere Kinder für 2023 (in 2022 durch allgemeine Spenden des Vereins finanziert) und ganze 7 Kinder erhielten aufgrund ihrer herausragenden Leistungen (!) ein Stipendium des kenianischen Staates, mit dem für sie zumindest der größte Anteil ihrer Schulkosten abgedeckt ist. Restliche ca. 150 Euro / Jahr / Kind für Schulbedarf konnten/können durch allgemeine Spenden abgedeckt werden.

Eine besondere Herausforderung ergab sich aus der Tatsache, dass das kenianische sog. „academic year“, also das Schuljahr, wieder dem Kalenderjahr angeglichen wurde. (Die Kinder hatten mit Kurzschuljahren zu kämpfen, nachdem es 2020 Corona bedingt zu Schulschließungen gekommen war.)

Will heißen: 2022 bescherte uns eine **zweite** Abschlussklasse zum Jahresende ...

Dieser „C“ Jahrgang besteht aus 22 Kindern, von denen mit etwas Glück zwei oder drei auch auf ein Stipendium hoffen können. Immerhin gelang es uns, 9 Kinder mit Schulpaten zu versorgen. Es konnten aber erst einmal auch die restlichen 13 Kinder ihre High School beginnen. Für sie ist allerdings zunächst nur das laufende Schuljahr 2023 gesichert und **wir suchen dringend weiter Menschen, die bereits sind, im Dezember 2023 das dann kommende Schuljahr 2024 zu finanzieren (oder optimaler Weise auch länger).**

Es besuchen also derzeit 16 Kinder die High School, für die nur das laufende Jahr 2023

gesichert ist.

Die nächste Abschlussklasse (Ende Dezember 2023) fiebert schon jetzt ihren Prüfungen entgegen und hofft auf die gleiche Unterstützung ....

Jetzt denken Sie vielleicht, dass wir verrückt sind. Und ja: Vielleicht sind wir das .... Aber die letzten Jahre haben uns allen doch bewiesen, dass ein rein rationales Denken und Abwägen uns im allgemeinen Wahnsinn der Geschehnisse nicht weiterbringen und es – ohne sich der Spiritualität zu öffnen und felsenfest dem lieben Gott zu vertrauen – hier kein Weiterkommen und nur Untergang gibt.

Wenn man diese Erkenntnis auf unsere Arbeit überträgt: Wir hätten, realistisch betrachtet, niemals erwarten können, das oben Beschriebene finanziell umsetzen zu können. Und doch hat es geklappt! ALLE Kinder gehen aktuell zur Schule, kein einziges Kind „blieb draußen“. Dank mehrerer großer und vieler kleiner Einzelspenden konnten wir das Undenkbare umsetzen, immer mit unerschütterlichem, aus der tiefen Gewissheit, das RICHTIGE zu tun rührenden, Gottvertrauen.

b) In 2023 haben „unsere“ Kinder im September 2022 zum zweiten Mal in Folge den **zweiten Preis im nationalen** (also kenia-weiten) **Musikwettbewerb** gewonnen! Bitte bedenken Sie: Diese Kinder kommen aus dem Slum, ihnen stehen nur einfache Musikinstrumente (v.a. Blockflöten) zur Verfügung und sie treten an gegen Kinder aus der reichen kenianischen „High Society“. Die Arbeit, die der Schulleiter Bernard Asanya hier leistet, ist nur phänomenal zu nennen. Rund 600 Euro waren notwendig für das Chartern eines Busses und die Unterbringung der Kinder. Allein das war schon ein riesiges Erlebnis für die Kinder. Bernard Asanya toppte es, indem er zusätzlich für die Kinder einen Bootsausflug organisierte. Die meisten Kids waren noch nie zuvor mit einem Bus gefahren oder hatten überhaupt einen Fluss gesehen,

geschweige denn waren sie je Boot gefahren.

c) Auch in 2022 war es ein weiteres wichtiges und zentrales Anliegen die Nahrungsmittel-versorgung der Schulkinder des Mobjap Children Centers zu gewährleisten. Immer wieder wurde und muss ein großer Teil der Spenden für Bohnen, Reis, Mais und andere Nahrungsmittel veranschlagt werden. Das Gesamtvolumen unserer Förderung für dieses Programm betrug für das Mobjap Children Center in 2022 gut **4.700,00 Euro**. Es werden hier rund 400 Kinder (zumeist Halbweisen und Waisen) unterrichtet, betreut und mit Nahrung versorgt und erhalten hier oft ihre einzige warme Mahlzeit des Tages. Ergänzend erhalten die Kinder die vitamin- und nährstoffreiche Alge „Spirulina“ aus der Farm der Abha Light Foundation, die wir auch unterstützen.

d) Im Juni 2022 wurden für rund 2.000 Euro neue Tische und Bänke für die „unsere“ Schule angeschafft. Den Auftrag erhielt eine heimische Holzwerkstatt.

## 2. Abha Light Foundation

a) Über die Abha Light Foundation, deren 2. Direktor Julius Wambua ist, der auch die Spirulina-Farm leitet, wurde die Ausbildung von drei Kindern aus dem Bereich Wote organisiert. Es handelt sich um zwei junge Studenten und einen High-School Schüler. Zwei der Kinder sind Geschwister des behinderten Alex. Über seine Mutter Esther und ihn berichten wir weiter unten. Die Ausbildung dieser drei Kinder wird ausschließlich von einer einzigen Familie finanziert, die unsere Arbeit seit vielen Jahren zuverlässig unterstützt. An sie geht an dieser Stelle noch einmal unser ganz besonderer Dank!!

b) Für die homöopathische Praxis von Julius Wambua (Director ALF und Spirulinafarm) bedeutete Corona fast das Aus, denn die ohnehin desolate wirtschaftliche Lage des ostafrikanischen Landes verschlechterte sich

„Dank“ der Coronamaßnahmen beträchtlich. Eine Behandlung gegen Geld konnten sich nur noch wenige leisten. Zudem macht die kenianische Regierung es ihren Bürgern nicht gerade leichter, denn hier wie dort machen den Menschen die immer zunehmenden Bürokratievorschriften zu schaffen. Julius versucht sein Bestes, indem er die Praxis umstrukturiert hat: Mitarbeiter mussten entlassen werden, Löhne konnten trotzdem nicht immer vollständig ausgezahlt werden. Wir haben finanziell, über das Jahr verteilt, mit rund 2.500 Euro geholfen, so gut es ging.

c) Neue Vorschriften trafen auch die Spirulina-Farm. Es musste innerhalb kurzer Frist ein, bestimmte Standards erfüllendes, Toilettenhäuschen gebaut werden, andernfalls wurde gedroht, die Farm zu schließen. Dieses Projekt wurde im Mai 2022 umgesetzt und kostete den Verein ca. 1.800 Euro.

d) Auch Esther und ihr schwer geistig behinderter Sohn Alex wurden weiter von uns unterstützt. Bitte gehen Sie auf unsere Website [www.zukunft-moeglich-machen.de](http://www.zukunft-moeglich-machen.de). Unter der Rubrik „Kleine Wunder“ finden Sie die herzergreifende Geschichte, wie Esther und ich, Jette Limberg (1. Vors) uns vor Jahren kennenlernten. Alex, inzwischen ein junger Mann, ist und bleibt zwar schwer geistig behindert, ist aber dank der homöopathischen Behandlung, die ich seinerzeit begann und die von Julius Wambua weitergeführt wird, gut zu leiten, nicht mehr aggressiv. Ihm kann ein Leben, angekettet in einem dunklen Verschlag, wie es leider vielerorts in Afrika üblich ist, erspart werden. Er ist auf seine Weise glücklich und zufrieden und heiß geliebt von Mutter Esther und Geschwistern Mercyline und Collins. Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtlage lief auch der von uns angeschaffte Kiosk von Esther in 2022 sehr schlecht. Wir unterstützten sie direkt mit dem Kauf neuer Verkaufsvorräte und mit Zahlung ausstehender Miete. Gegen Ende des Jahres beschloss sie, zusätzlich kleine warme Mahlzeiten anzubieten.

### 3. Medical Care

a) Ein großer Schock überschattete das Jahr: Die junge Ehefrau unseres wichtigsten kenianischen Partners, Mutter von drei Kindern, erlitt Mitte Juni 2022 nach einer Impfung mit Pfizer einen Schlaganfall, verlor vorübergehend das Sprachvermögen und konnte auch nicht mehr gehen. Sie war zu der Impfung genötigt worden, da das Krankenhaus dies zur Bedingung der Behandlung ihres kranken Babys gemacht hatte. Wir stellten sofort ein unterstützendes Therapiekonzept auf und zusammen mit vielen Gebeten und der von unserem Verein finanzierten Physiotherapie (knapp 2.000 Euro) war sie schon Ende des Jahres wieder soweit, fast alle ihrer Arbeiten wieder allein verrichten zu können. Auch das Sprachvermögen ist inzwischen wieder da. Diese Familie hatte wahrlich ein Wunder verdient!

b) Bei der Ehefrau von Julius Wambua, Dorcus, die im Juni 2022 einem kleinen Mädchen das Leben schenkte, gab es ernsthafte Geburtskomplikationen. Sie wäre fast gestorben und musste längere Zeit im Krankenhaus verbringen. Auch diese Familie wurde mit rund 1.200 Euro unterstützt.

### 4. Weitere Schulkinder, betreut von Pater Bernard Otoy

Unser lieber persönlicher Freund, Vereinsmitglied und persönlicher Supervisor Vorort, Pater Bernard, arbeitet als Pfarrer für die katholische Kirche in Flensburg und verbringt jedes Jahr den Jahresurlaub in Kenia bei seiner Mutter.

Er wandte sich mit einer traurigen Geschichte aus der Nachbarschaft seiner Mutter an uns:

Eine Witwe mit zwei Töchtern hatte wieder geheiratet und mit ihrem neuen Mann einen kleinen Sohn. Als dann auch diese Mutter starb, verschwand der Stiefvater mit seinem Sohn und ließ die beiden Mädels allein zurück. Sie wurden spontan von einer Nachbarin aufgenommen. Wir haben uns entschlossen, diese wunderbare Frau zu unterstützen und auch den beiden Mädchen die Schule zu finanzieren.

#### 4. Beendigung Paypal

Nachdem im Dezember 2022 Paypal trotz größter Bemühungen des Vorstands die weitere Auszahlung eingegangener Spenden verweigerte (es wird ein Zusammenhang mit dem privaten polit. Engagement der 1. Vorsitzenden vermutet), wurde jeder Einzelbetrag über die Stornofunktion händisch an die Spender zurücküberwiesen und die Spendenakquise über Paypal eingestellt. Glücklicherweise konnte rechtzeitig vor Einfrieren der Guthaben eine größere Spendensumme auf das Vereinsgirokonto überwiesen werden.

Beim Schreiben dieses Jahresberichts wird mir selbst etwas schwindlig: Wir haben unglaublich viel geschafft und vielen Menschen geholfen. Und ja – das alles hat genauso unglaublich viel Geld gekostet ... Wie wir es hinbekommen haben, trotz der auch in Deutschland wirtschaftlich schwierigen Zeiten, diese enormen Summen an Spenden zu akquirieren ist ein kleines Wunder. Das Spendenvolumen hat sich mit **rund 73.000 € in 2022** im Vergleich zum

Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Aber dieses Geld wird auch in Zukunft benötigt.

Wir werden es – wie auch immer – weiterhin schaffen, sind aber auch in Zukunft auf Ihrer aller Unterstützung angewiesen! Es muss dabei nicht gleich die Übernahme einer ganzen Patenschaft sein (mit 600 Euro kann ein Jahr die Highschool inkl. Internat, Essen und Schulbedarf, wie Uniform etc. finanziert werden). Wir haben in 2022 gesehen, wie wir mithilfe zahlreicher kleinerer Einzelspenden und einigen sehr großzügigen Einzelspenden unser Etappenziel (kein Kind blieb „draußen“) erreichen konnten. Es gibt auch Familien, die sich eine Patenschaft geteilt haben.

Gerade jetzt, wo auch bei uns, im ehemals reichen Europa (im Vergleich zu Kenia sind wir das immer noch) die Zeichen auf Sturm und Krieg stehen gilt es, nicht aufzugeben.

Meine Großmutter Luise Peter, hat als Erwachsene zwei Weltkriege er- und überlebt, zweimal allen Besitz verloren, zuletzt sogar ihre schlesische Heimat.

Sie brachte mir bei, in ausweglosen Situationen zu sagen: „Nu' grade nicht!“

#### Vorstandssitzungen:

20.02.2022  
10.04.2022  
26.04.2022  
14.06.2022  
30.06.2022  
28.12.2022

Wohltorf, den 15.03.2023

Jette Limberg-Diers (1. Vorsitzende „Zukunft möglich machen e.V.“)

**EINNAHME-ÜBERSCHUSS-RECHNUNG 2022**

(Bitte Stornobuchung beachten. Überweisung restl. Schulgeld 23 erfolgte erst im Jan. 2023)

Datum	Zweck	Eingang	Ausgabe	Kontostand
01.01.2022				1.211,67 €
	Mitgliedsbeiträge	360,00 €		
	Spenden via Paypal, Übertrag exkl. Gebühren	2.129,00 €		
	Spenden Konto, außer Paypal, Mitgl. Beitr.	70.558,22 €		
	Storno +	2.663,70 €		
	<b>Summe Eingänge:</b>	<b>75.710,92 €</b>		<b>75.710,92 €</b>
	Abha Light Foundation (Praxis, Schulgeld, Esther, SpirFarm)		- 7.101,00 €	
	Mobjap Children Center (Schule Kibera + Schulgeld)		- 29.302,00 €	
	Schulgeld via Pater Bernard Otoy		- 1.000,00 €	
	Medical care		- 3.200,00 €	
	Aquise (Anzeige, V-karten, Flyer etc.)		- €	
	Homepage		- 172,00 €	
	Bürobedarf		- 51,93 €	
	Kontogebühren		- 70,80 €	
	Sonstiges		- 1,00 €	
	Storno -		- 2.663,70 €	
	<b>Summe Ausgänge:</b>			<b>43.562,43 €</b>
31.12.2022	<b>Kontostand</b>			<b>33.360,16 €</b>
	<b>Anmerkungen:</b>			
	Weitere Schulgeldüberweisungen erst in 1/23			
	Storno-Buchung 2.663,70 €			
	Wohltorf, den 28.02.2023			
	geprüft:			
				
	Dr. med. Johannes N. D. Diers			
			Zukunft möglich machen e.V. Drosselweg 7 * 21521 Wohltorf Finanzamt Lübeck St.Nr. 22 294 807 23	

**Unser Ernährungsprogramm läuft kontinuierlich das ganze Jahr über.**

Dazu kommen begleitende Lieferungen von nährstoffreichem Spirulina aus der von Julius Wambua geführten Spirulina Farm. Vielleicht steckt dahinter das Geheimnis der unglaublichen Leistungsfähigkeit „unserer“ Slumkinder?



**Kenia-weiter Musikwettbewerb 2022 (wieder der 2. Preis)**



Bernard Asanya, Lehrer, Gründer und Leiter „unserer“ Slum-Schule



**Schon für diese glücklichen Kindergesichter lohnt sich unsere Arbeit!**

**Slum-Kinder! Zum 2. Mal Gewinner des 2. Preises des nationalen Musikwettbewerbs Kenia.**



**Die neuen Schulbänke für das Mobjap Children Center**



**Bernard Asanya und ein Kollege zu Besuch bei Esther und Alex. Die hübsche junge Frau (halb stehend) ist Mercyline, die Tochter von Esther. Ihr Studium wird über eine unserer Unterstützerfamilien finanziert.**



**Esther in ihrem Kiosk, sie verkauft jetzt auch kleine Mahlzeiten**



**Esther kann dank der Hilfe unseres Vereins zum großen Teil selbst für sich und ihren geistig behinderten Sohn sorgen,**



**Die beiden Mädchen, vom Stiefvater nach dem Tod der Mutter allein gelassen, mit der Nachbarin, die sie aufgenommen hat.**



**Ein Toiletten-Häuschen für die Spirulina-Farm**

